

## Qualitätsbericht

### 1. Allgemeine Angaben

**Name der Schule:** Schule für Physiotherapie  
am Evangelischen Krankenhaus Düsseldorf

**Adresse:** Kirchefeldstr. 40  
40217 Düsseldorf

**Schulleiter/in:** Herr Frank-Peter Bossert

**Gesprächspartner/innen  
während des Audits:** Herr Frank-Peter Bossert  
Frau Petra Lambelet

**Auditorin:** Bärbli Leopold

**Datum des Audits:** 22. März 2021

## **2. Qualitätsprofil**

### **2.1. Einleitung**

Die staatlich anerkannte Schule für Physiotherapie am Evangelischen Krankenhaus Düsseldorf wurde im November 1987 unter der Leitung von Herrn Frank-Peter Bossert gegründet.

Als erste Schule in Nordrhein-Westfalen wurde die Ausbildungsstätte 2003 durch den Interessenverband zur Sicherung der Qualität der Physiotherapieausbildung e.V. mit einem Qualitätssiegel ausgezeichnet. In einem Abstand von drei Jahren hat sich die Schule seitdem erneuten Qualitätsprüfungen gestellt. Herr Bossert durfte dieses Jahr zum sechsten Mal das Reaudit begleiten. Im Rahmen der aktuellen Auditierung gelang es dem Kollegium der Schule wieder 252 von erreichbaren 252 Punkten zu erzielen.

Seit März 2009 kooperiert die Einrichtung mit der Hochschule Osnabrück. Dadurch ist es den Auszubildenden der Einrichtung möglich, nach Erlangen der staatlichen Prüfung, innerhalb eines dreisemestrigen Vollzeitstudiums den akademischen Abschluss eines Bachelor of Science in Physiotherapie zu erwerben.

Im Januar 2010 wurde die Ausbildung für die Auszubildenden kostenfrei. Seit Januar 2020 kommt die Lernenden eine Ausbildungsvergütung zu, welche Kurs 12/20 nun seit 1.12.2020 in Anspruch nimmt.

### **2.2. Konzept der Ausbildung**

Die Physiotherapieschule nimmt alle zwölf Monate zum ersten Dezember 25 Lernende in die Ausbildung zum staatlich anerkannten Physiotherapeuten auf. Unter der Leitung von Frank-Peter Bossert, der seinerseits auch in leitender Funktion für das Institut für Physiotherapie der Klinik zuständig ist, und seiner Stellvertreterin, Petra Lambelet, agiert ein äußerst beständiges Team an fest angestellten Lehrkräften im schulischen und auch klinischen Unterricht. Personalveränderungen durch Erziehungsurlaube von Lehrenden fordert die Schule auf ökonomischer Ebene immer wieder heraus.

Die Schule richtet sich fachlich nach den Vorgaben des Ausbildungsgesetzes (MPhG) und der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysThAPrv). Grundsätzlich werden aktuelle Standards zur Vermittlung der fachlichen Inhalte im schulischen und klinischen Unterricht sowohl methodisch als auch didaktisch eingesetzt. Dies bezieht beispielsweise sowohl das Clinical Reasoning als Reflexionsmethode des therapeutischen Prozesses mit ein als auch die ICF (international classification of function, disability and health) als gemeinsame Sprache im klinischen Kontext. Dabei lernen die Auszubildenden u.a. eine Vielzahl von physiotherapeutischen Assessments anzuwenden, therapeutische Entscheidungen evidenzbasiert zu begründen, den therapeutischen Prozess zu organisieren und zu planen und diesen zu dokumentieren. Dabei hilft ihnen ein detailliert ausgearbeiteter Befund- und Clinical-Reasoning-Bogen bei der Befundaufnahme am Patienten, welcher durch interne Arbeitskreise des Lehrteams entstand.

Die Auszubildenden bereiten sich im ersten Ausbildungsabschnitt im schulischen Unterricht auf die klinischen Einsätze vor und werden nach erfolgreich absolviertem Probeexamen in den Bereichen Orthopädie, Chirurgie, Innere Medizin und Gynäkologie am Patienten ausgebildet. Später finden die Einsätze sowohl im Evangelischen Kranken-

haus Düsseldorf als auch in diversen Kooperationseinrichtungen statt. Hierzu zählen drei renommierte Praxen in Düsseldorf im Bereich Sporttherapie, Neurologie oder allgemeiner Physiotherapie, eine orthopädische Reha-Klinik in Korschenbroich sowie eine neurologische Reha-Klinik für Kinder und Erwachsene in Meerbusch. Dadurch begegnen die Auszubildenden komplexen Lernsituationen in unterschiedlichen Kontexten, die ihnen eine große Bandbreite an praktischen Erfahrungen für ihr späteres Berufsleben ermöglichen.

Die Lernenden werden in ihren Praktikumseinsätzen regelmäßig und in hoher Kontinuität durch die Lehrkräfte der Schule, sowie dem Klinik- bzw. Praxispersonal betreut.

Der ISQ fordert in den unterschiedlichen Praktika bei 1600 Unterrichtseinheiten eine Betreuung durch die Lehrkräfte der Schule in einem Umfang von 5% für jeden einzelnen Auszubildenden. Um die geforderten 80 Unterrichtseinheiten an Betreuung nachweisen zu können, dokumentieren die Auszubildenden sowohl die Zeiten der Gruppen- als auch der Einzelbetreuungen durch die Lehrenden. Dabei sind die Auszubildenden mit in die Eigenverantwortlichkeit genommen, dass sie den Überblick für die ihnen zustehenden Supervisionen behalten.

Die Zusammenarbeit von Lernenden aus verschiedenen Kursen ist im Praktikum gewährleistet und bietet einen guten Austausch von Erlerntem und den gewonnenen Erfahrungen bei der täglichen Arbeit am Patienten.

### **2.3. Prüfungen**

Bereits zum Beginn der Ausbildung ist den Auszubildenden bekannt, dass nach dem ersten Ausbildungsabschnitt ein Probeexamen durchgeführt werden wird. Das erfolgreiche Bestehen dieser Prüfungen ist die Voraussetzung für die weitere Teilnahme an der Ausbildung. Die Regularien hierfür sind für die Auszubildenden bereits durch den Ausbildungsvertrag schriftlich transparent gemacht worden, sowie in einem ausführlichen Leitfaden zur Ausbildung, welcher für alle Lernenden ab dem ersten Schultag zur digitalen Einsicht und ggf. zum Ausdruck bereitgestellt wird.

Zu einem späteren Zeitpunkt müssen die Auszubildenden ein Zwischenexamen absolvieren, das als konkrete Vorbereitung für die staatliche Prüfung dient. Für beide Prüfungen sind sowohl die Inhalte, die groben Termine, die Bewertungskriterien als auch die Notenschlüssel den Auszubildenden im Vorfeld bekannt.

Die Ausbildung wird nach drei Jahren im Oktober und November des jeweiligen Abschlussjahres mit der staatlichen Abschlussprüfung (Examen) abgeschlossen.

Die Beurteilung des Auszubildenden im Praktikum wird von dem Lernenden selbst und der betreuenden Fach-Lehrkraft vorgenommen. Auch das für den Lernenden zuständige Klinik- bzw. Praxispersonal wird hierzu hinzugezogen. Dabei werden alle Kompetenzbereiche abgedeckt, die Lernziele verfolgt und das Erreichen dieser besprochen.

Die in der praktischen Ausbildung am Patienten verwendeten Beurteilungskriterien werden durchgängig über ein Formular in allen klinischen Praktika angewendet.

### **2.4. Kooperationen**

Die Stiftung Evangelisches Krankenhaus Düsseldorf ist Träger der Schule und der Diakonie angeschlossen. Hier werden die Auszubildenden in den akutklinischen Bereichen der Orthopädie, Chirurgie, Inneren Medizin, Gynäkologie und Pädiatrie ausgebildet. Da Herr Bossert sowohl als Leiter der Schule als auch als Leiter des Institutes für Physiothe-

rapie der Klinik fungiert, ermöglicht dies eine enge Verzahnung schulischer und klinischer Bereiche. Neben dem Evangelischen Krankenhaus kooperiert die Schule mit diversen stationären und ambulanten Einrichtungen, die in ihrer Klientel sowohl akut als auch rehabilitativ ausgerichtet sind. Hierzu zählen drei Praxen in Düsseldorf, eine orthopädische Reha-Klinik in Korschenbroich sowie eine renommierte neurologische Reha-Klinik in Meerbusch.

Innerhalb der Kooperation mit der Hochschule Osnabrück können seit 2019 spezielle Inhalte, die bislang innerhalb von Präsenzmodulen an der Hochschule unterrichtet wurden, im Rahmen der schulischen Ausbildung von befähigten Lehrkräften des Kollegiums vermittelt werden.

Dies ermöglicht es den Auszubildenden nun, während der Ausbildung keinen vermehrten Aufwand im Rahmen des Studiums betreiben zu müssen. Zudem müssen sie sich erst zum Ende der Ausbildung entscheiden, ob sie das dreisemestrige Vollzeitstudium in Osnabrück noch zusätzlich belegen möchten, da die inhaltlichen Voraussetzungen allein durch die Ausbildung an der Physiotherapieschule des EVK Düsseldorf bereits erfüllt sind. Der erfolgreiche Abschluss des Studiums wird in einem solchen Fall mit dem Titel eines „Bachelor of Science in Physiotherapie“ honoriert.

## **2.5. Ausstattung**

Die Schule für Physiotherapie befindet sich direkt gegenüber dem Evangelischen Krankenhaus Düsseldorf. Dadurch ergeben sich für Lehrende wie Auszubildende kurze Wege in die klinischen Ausbildungsbereiche und die Möglichkeit, die Einrichtungen und Gerätschaften des Institutes für Physiotherapie der Klinik im Unterricht unkompliziert zu nutzen. Eine große Anzahl von hydro- und elektrotherapeutischen Apparaten steht den Lernenden und Lehrenden zur Verfügung.

Die Räumlichkeiten der Schule selbst sind auf einer Etage zentriert und erscheinen hell, funktional und klar strukturiert. Alle Kriterien in Bezug auf die räumliche und materielle Ausstattung der Schule, die sich von der Größe der Räume bis auf deren Einrichtung beziehen, kann die Schule erfüllen. Dabei werden stets Investitionen getätigt, um die Ausstattung der Schule modernen Unterrichtsszenarien und auch den Anforderungen des ISQ anzupassen. Hierzu zählen zum Beispiel die Installation eines WLAN-Systems, die Anschaffung eines Klassensatzes internetfähiger Laptops, die ständige Modernisierung von Behandlungsbänken sowie die Anschaffung zeitgemäßer Elektrotherapiegeräte. Interaktive Tafeln (Smart Boards) gehören zur Ausstattung in jedem Klassenraum.

## **2.6. Qualitätssicherung und Weiterentwicklung**

Das Kollegium der Schule arbeitet permanent an der Verbesserung der organisatorischen Strukturen und inhaltlichen Prozessen. Arbeitskreise werden nach Diskussion im großen Plenum und nach Anstoß von Herrn Bossert gebildet, welche an Themen arbeiten, die zur Optimierung von Abläufen und Lehrinhalten beitragen. Der Beurteilungs- und Reflexionsbogen für den Praktikumseinsatz beispielsweise, ist ein Ergebnis.

Regelmäßige Konferenzen und monatliche interne Fortbildungen ermöglichen einen stetigen Austausch der Lehrenden.

Das Kollegium ist bemüht, sich stets fachlich und pädagogisch fortzubilden. Hierfür werden unter anderem auch externe Dozierende an die Schule eingeladen.

## **2.7. Kommunikationskultur**

Die geforderten Konferenzen der Lehrenden, im kleinen und auch großen Rahmen, sowie die Besprechungen mit Auszubildenden und Praktikumsanleiter\*innen werden im erforderlichen Umfang durchgeführt, dokumentiert und reflektiert. Die Planung hierfür erfolgt in einem Übersichtsplan.

Die Auszubildenden haben die Möglichkeit, über standardisierte Fragebögen, sowohl Stellung zu ihrer allgemeinen Zufriedenheit mit den schulischen Gegebenheiten zu beziehen als auch die Qualität des Unterrichtes einzelner Lehrender zu evaluieren. Die Ergebnisse dieser Befragungen werden den Auszubildenden zurück gemeldet und anschließend konkret besprochen, um im Bedarfsfall schnell an gemeinsamen Lösungen arbeiten zu können und die Auszubildenden in diesen Prozess mit einzubeziehen.

Durch die exzellente Expertise von Herrn Bossert u.a. im Bereich Elektrotherapie und die von anderen Lehrkräften, kann die Schule durch Fachvorträge, Fachbücher und Mitarbeit in verschiedenen Gremien sich nach außen präsentieren, Kontakt zur Fachwelt halten und somit Neuerungen in die Ausbildung einfließen lassen.

Die neu erworbene Plattform teams von Microsoft zeigt eine Entwicklung im Bereich der Schulkommunikation, die digitalen Distanzunterricht, Besprechungen, Notizen und Anhänge den Lehrkräften und Auszubildenden möglich macht.

Eine aktive Schülermitverwaltung durch die Kurs- und Schülersprecher\*innen belebt die Kommunikationskultur an der Schule sowie die räumlichen Gegebenheiten des Aufenthalts- und Schülerküchenbereichs.

## **2.8. Persönliche Beurteilung**

Auch beim Rezertifizierungs-Audit 2021 hat die Physiotherapieschule von Herrn Bossert und Frau Lambelet mit Team wieder einmal eine hohe Punktzahl von 252 erreicht. Die volle Punktzahl wurde somit seit 2003 zum vierten Mal erreicht.

Hierfür beglückwünsche ich die Schulleitung, das Lehrteam, alle externen Dozierenden, das Verwaltungspersonal und sonstige Menschen im Hintergrund, die für diesen Erfolg mit beigetragen haben.

Es ist beachtlich, über so viele Jahre einen so guten Standard aufzubauen und vor allem diesen zu bewahren. Es erfordert viel Energie und Engagement, stets den Anforderungen des ISQ gerecht zu werden, besonders wenn Personalveränderungen, Digitalisierung, Ausbildungsvergütung und eine Pandemie Einzug halten.

Das Durchführen von monatlichen Konferenzen, jährlichen pädagogischen und fachlichen Weiterbildungen und das konsequente Betreuen der Lernenden mit einer hohen Anzahl von Unterrichtseinheiten im Praktikum, erfordern viele Ressourcen.

Als Nachweis für Audits sind stets Dokumentationen und das akribische Führen von Klassenbüchern (beachten Sie Kriterium 36 und 43) erforderlich und erweitert somit den „workload“ der Unterrichtenden.

Da der ISQ-Kriterienkatalog derzeit überarbeitet wird, werden ggf. neue Aufgaben auf die Schule zukommen, welche die Entwicklung meines Erachtens weiterhin voranbringen kann. Auch die derzeitigen Anforderungen des Homeschoolings und der Verwendung der Lernplattform „teams“ werden die digitalen Möglichkeiten dieser Schule aufzeigen und einen Fortschritt im Lehren und Lernen auf digitaler Ebene einleiten.

Im Rahmen interdisziplinären Unterrichts könnte ein gemeinsamer Unterricht oder ein Austausch mit „Lernenden“ anderer Gesundheitsberufe, wie z.B. der Pflege, das Verständnis für kooperatives interdisziplinäres Handeln am Patienten in Zukunft unterstützen.

Dem Personal der Physiotherapieschule am Evangelischen Krankenhaus Düsseldorf wünsche ich weiterhin viel Interesse an der Qualität für Ihre Physiotherapieausbildung und ein gesundes Wiedersehen!

### 3. Ergebnisse

#### 3.1. Qualitätsanforderungen der Basiskriterien

Zum erfolgreichen Bestehen des Audits müssen die zwei Basiskriterien „pädagogische Aus-Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte“ und „Praktikumsbetreuung“ erfüllt sein.



**Alle Basiskriterien wurden erfüllt.**



**Die Basiskriterien wurden nicht erfüllt.**

- Pädagogische Aus-Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte
- Praktikumsbetreuung

#### 3.2. Qualitätsanforderungen der Kernkriterien

<b>Kernkriterien der Strukturqualität</b> (pro Kriterium 5 Punkte, von 105 möglichen Punkten müssen 95 erreicht werden)			
Nr.	Kriterien	Erfüllt	Nicht erfüllt
2	Eigener Raum der Schulleitung	X	
3	Sekretariat	X	
4	Lehrerzimmer	X	
5	Unterrichtsräume	X	
6	Unterrichtsmedien	X	
7	Bibliothek / Mediothek	X	
8	Umkleideräume	X	
9	Turnhalle / Gymnastikraum mit mind. 5m <sup>2</sup> pro Schüler	X	
10	Matten entsprechend der Klassengröße	X	
11	Wöchentliche Reinigung	X	
12	Kopierer	X	
13	Kostenfreier Internetzugang	X	
18	Stellvertretung der Schulleitung (leitende Lehrkraft)	X	
19	Berufserfahrung der leitenden Lehrkraft	X	
20	Berufserfahrung der Unterrichtenden	X	
21	Fachliche Kompetenz (120 Std. PT-Fortbildungen)	X	
22	Aktuelle PT-Fortbildungen (30 UE)	X	
23	Spezielle Krankheitslehre	X	

24	Pädagogische, psychologische oder soziologische Fortbildung (15 UE)	X	
29	Anzahl Schüler (max. 28 pro Kurs)	X	
30	Praktikumsplätze in mind. 3 Arten von geeigneten Einrichtungen	X	
<b>Summe (mindestens 95 Punkte, max. 105 Punkte)</b>		<b>105</b>	

### 3.3. Qualitätsanforderungen an die Kernkriterien der Prozessqualität

<b>Kernkriterien der Prozessqualität</b> (pro Kriterium 5 Punkte, von 105 möglichen Punkten müssen 95 erreicht werden)			
Nr.	Kriterien	Erfüllt	Nicht erfüllt
33	Fachpraktische Ausbildung	X	
34	Stoffverteilungs- und Lehrplan	X	
35	Einsehbare Definition der Lernziele	X	
36	Überprüfung der Lernzielerreichung	X	
37	Lernerfolgskontrolle	X	
38	Intra- und interpersonelle Kompetenz	X	
39	Messung der Ergebnisqualität	X	
40	Balneo- / Hydrotherapie	X	
41	Bewegungsbad	X	
42	Elektrotherapiegeräte	X	
43	Medizinische Trainingstherapie	X	
44	Stundenplan	X	
45	Schriftliche Informationen für das Praktikum	X	
46	Präsentationen / Referate	X	
53	Lehrerkonferenzen	X	
54	Treffen Klassensprecher/ Schulleitung	X	
55	Besprechung Schule und Praktikum	X	
56	Beurteilungsbogen	X	
61	Leitbild	X	
63	Evaluation der Zufriedenheit	X	
64	Evaluation der Unterrichtsqualität	X	
<b>Summe (mindestens 95 Punkte, max. 105 Punkte)</b>		<b>105</b>	

### 3.4. Qualitätsanforderungen der Pluspunktkriterien

<b>Pluspunktkriterien</b> (pro Kriterium 2 Punkte, von 42 möglichen Punkten müssen 10 erreicht werden)			
Nr.	Kriterien	Erfüllt	Nicht erfüllt
14	Kooperation mit einer Hochschule	X	
15	Duschen	X	
16	Aufenthaltsraum	X	
17	Kochmöglichkeit / Kantine	X	
25	Akademischer Abschluss der fest angestellten Lehrer	X	
26	Personalschlüssel (1:16)	X	
27	Publikationen	X	
28	Referenten	X	
31	Vertrauenslehrer	X	
47	Informationssuche über das Internet	X	
48	Projektarbeit	X	
49	Nutzung englischsprachiger Fachquellen	X	
50	Interdisziplinärer Unterricht	X	
51	Teamteaching	X	
52	Sprechstunden der Schulleitung	X	
57	Innerschulische Arbeitskreise	X	
58	Teamsupervision	X	
59	Lehrer- Schüleraustausch	X	
60	Klassenfahrt	X	
62	Bildungsrelevante Themen	X	
65	Ambulante Einrichtungen im Praktikum	X	
<b>Summe</b>		<b>42</b>	

### 3.5. Übersicht der Qualitätskriterien

Bereich	Mindestanforderung	Maximale Punktzahl	Erreichte Punktzahl
Basiskriterien	beide erfüllt	erfüllt	
Kernkriterien Strukturqualität	95	105	105
Kernkriterien Prozessqualität	95	105	105
Pluspunktkriterien	10	42	42
<b>Summe</b>	<b>200 Punkte</b>	<b>252</b>	<b>252</b>

Die staatlich anerkannte Schule für Physiotherapie am Evangelischen Krankenhaus Düsseldorf hat insgesamt 252 Punkte von 252 Punkten erreicht. Die Ergebnisse des Audits werden somit dem Vorstand des ISQ mit Empfehlung zur Rezertifizierung vorgelegt.

## 4. Schülerbefragung

Rücklauf der Schülerbefragung: **32 auswertbare Fragebögen**

Im Folgenden wird die Auswertung der Fragebögen dargestellt.

Datum: März 2021

### Schulorganisation

#### 1. Ausbildungsjahr

Keine Angabe	0	
2. Ausbildungsjahr	18	
3. Ausbildungsjahr	14	

#### 2. Kursbezeichnung

Kurs	Anzahl der Teilgenommenen	%	Kursgröße
09/18	18		
06/19	14		

#### 3. Kostenfreier Internetzugang vorhanden (Kernkriterium, 13)

Keine Angabe	%	JA	%	NEIN	%	Erfüllt, wenn mind. 50% mit Ja-Antworten
0	0	31	96,9	1	3,1	erfüllt

#### 4. Anzahl der Schüler im praktischen Unterricht (Kernkriterium , 29)

Keine Angabe	%	JA	%	NEIN	%	Erfüllt, wenn mind. 50% mit Ja-Antworten
0	0	32	100	0	0	erfüllt

#### 5. Vertrauenslehrer (Qualitätspunkte, 31)

Keine Angabe	%	JA	%	NEIN	%	Weiß nicht	%	Erfüllt, wenn mind. 50% mit Ja-Antworten
0	0	32	100	0	0	0	0	erfüllt

**Vermittlung von Kompetenzen**

## 6. Balneo-, Hydro- und Thermotherapie (Kernkriterium, 40 )

Keine Angabe	%	JA	%	NEIN	%	Weiß nicht	%	Erfüllt, wenn mind. 50% mit Ja-Antworten
1	3,1	30	93,8	1	3,1	0	0	erfüllt

## 7. Unterricht im Bewegungskörper praktisch (Kernkriterium, 41)

Keine Angabe	%	JA	%	NEIN	%	Weiß nicht	%	Erfüllt, wenn mind. 50% mit Ja-Antworten
0	0	6	18,8	15	46,8	11	34,3	Nicht erfüllt COVID !

## 8. Unterricht an Elektrotherapie-Geräten zu viert pro Gerät (Kernkriterium, 42)

Keine Angabe	%	JA	%	NEIN	%	Weiß nicht	%	Erfüllt, wenn mind. 50% mit Ja-Antworten
0	0	29	90,6	2	6,2	1	3,1	erfüllt

## 9. Umgang mit ICF geläufig (Kernkriterium, 35)

Keine Angabe	%	JA	%	NEIN	%	Erfüllt, wenn mind. 50% mit Ja-Antworten
1	3,1	31	96,9	0	0	erfüllt

## 10. Schriftliche Informationen zur praktischen Ausbildung (Kernkriterium, 45)

Keine Angabe	%	JA	%	NEIN	%	Erfüllt, wenn mind. 50% mit Ja-Antworten
1	3,1	31	96,9	0	0	erfüllt

## 11. Referat oder Präsentation für Unterricht (Kernkriterium, 46)

Keine Angabe	%	JA	%	NEIN	%	Erfüllt, wenn mind. 50% mit Ja-Antworten
0	0	31	96,9	1	3,1	erfüllt

## 12. Internetrecherchen im Unterricht (Pluspunkte, 47)

Keine Angabe	%	JA	%	NEIN	%	Erfüllt, wenn mind. 50% mit Ja-Antworten
0	0	31	96,9	1	3,1	erfüllt

## 13. Teamteaching der Lehrer mind. 1x/ Schuljahr (Pluspunkte, 51)

Keine Angabe	%	JA	%	NEIN	%	Erfüllt, wenn mind. 50% mit Ja-Antworten
0	0	24	75	8	25	erfüllt

**Kommunikation**

## 14. Sprechstunde der Ausbildungsleitung 1x/Woche 90 Min. (Pluspunkte , 52)

Keine Angabe	%	JA	%	NEIN	%	Erfüllt, wenn mind. 50% mit Ja-Antworten
0	0	27	84,3	5	15,7	erfüllt

## 15. Kurssprecher vorhanden (Kernkriterium, 54)

Keine Angabe	%	JA	%	NEIN	%	Weiß nicht	%	Erfüllt, wenn mind. 50% mit Ja-Antworten
0	0	32	100	0	0	0	0	erfüllt

## 16. Mind. 4 Treffen Schulleitung, Kurssprecher (Kernkriterium, 54)

Keine Angabe	%	JA	%	NEIN	%	Erfüllt, wenn mind. 50% mit Ja-Antworten
1	3,1	30	93,8	1 (Co-vid!)	3,1	erfüllt

## 17. Förderung sozialer Zusammenhalt (Pluspunkte, 60)

Keine Angabe	%	JA	%	NEIN	%	Erfüllt, wenn mind. 50% mit Ja-Antworten
0	0	32	100	0	0	erfüllt

18. Standardisierte Evaluationen des Unterrichts (Kernkriterium, 64)

Keine Angabe	%	JA	%	NEIN	%	Erfüllt, wenn mind. 50% mit Ja-Antworten
1	3,1	28	87,5	3	9,3	erfüllt

**Klinische Ausbildung am Patienten**

19. Ansprechpartner ständig erreichbar (Kernkriterium, 32)

Keine Angabe	%	JA	%	NEIN	%	Erfüllt, wenn mind. 50% mit Ja-Antworten
0	0	32	100	0	0	erfüllt

20. Tägliche Besprechung mit Lehrer/ Praxisanleitern (Kernkriterium, 32)

Keine Angabe	%	JA	%	NEIN	%	Erfüllt, wenn mind. 50% mit Ja-Antworten
0	0	30	93,8	2	6,2	erfüllt

Abweichungen von 100% sind auf Rundung zurückzuführen.

Bemerkungen:

Schüler:

- Beantwortung der Frage 7 teilweise Covid-bedingt

Auditorin:

- Frage 13 (Teamteaching) zeigt Unsicherheit bei der Beantwortung